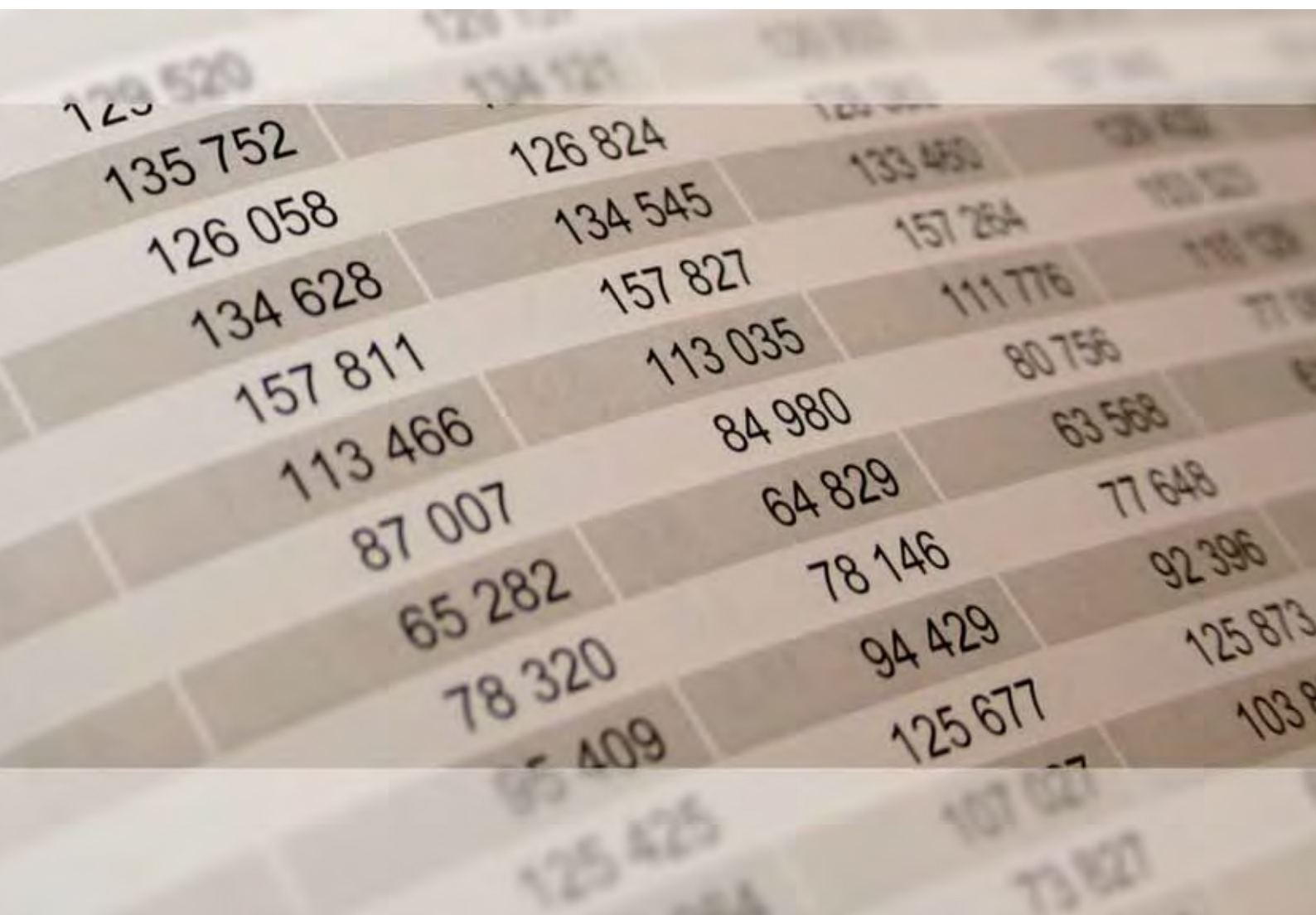




2022

STATISTISCHE BERICHTE



Unternehmen und Investitionen im Ausbaugewerbe 2020 Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe



Ergebnisse der Jahres- und Investitionserhebung
bei Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Inhalt

	Seite
Informationen zur Statistik	3
Glossar	5
Tabellen	
Rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr Beschäftigten	
T 1 Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz und Investitionen 1995–2020	7
T 2 Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz und Investitionen 2020 nach Wirtschaftszweigen	8
T 3 Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz und Investitionen 2020 nach Verwaltungsbezirken.....	9

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Jahreseerhebung einschließlich Investitionserhebung bei Unternehmen des Baugewerbes wird in Deutschland bei höchstens 35.000 Rechtlichen Einheiten des Baugewerbes durchgeführt. Sie liefert Ergebnisse und Informationen über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bauleistung, der Beschäftigung sowie der Investitionen und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung durch staatliche und private Institutionen. Darüber hinaus dient die Erhebung der Durchführung der strukturellen Unternehmensstatistik der Europäischen Gemeinschaft. Zu den Hauptnutzern der Investitionserhebung gehören die Bundes- und Landesministerien, die Europäische Kommission und die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder. Daneben zählen Forschungsinstitute, Wirtschaftsverbände und die Rechtlichen Einheiten selbst zu den wichtigsten Interessenten der statistischen Ergebnisse.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), das zuletzt durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 5 Ziffer I ProdGewStatG.

Erhebungsumfang

Die Jahreseerhebung einschließlich Investitionserhebung ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert. Die Erhebung umfasst Rechtlichen Einheiten in ausgewählten Wirtschaftszweigen mit 20 und mehr Beschäftigten.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung bis auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

Berichtskreis

Der Erhebungsbereich der Investitionserhebung wird auf Grundlage der EU-einheitlichen Wirtschaftszweiggliederung ACE (NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“; Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft) und der deutschen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) abgegrenzt und umfasst den Abschnitt F „Baugewerbe“. Gegenstand dieses Berichts ist das Ausbaugewerbe mit den Gruppen 43.2 „Bauinstallation“, 43.3 „Sonstiger Ausbau“ sowie 41.1 „Erschließung von Grundstücken; Bauträger“, aber ohne die rechtlich selbständigen Tochtergesellschaften und die Zweigniederlassungen im Ausland.

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Erhebungs- und Darstellungseinheit ist die Rechtliche Einheit als kleinste rechtliche Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Die Erhebungsgesamtheit umfasst alle Rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr Beschäftigten, die ausschließlich oder überwiegend in den oben genannten Wirtschaftszweigen tätig sind (Haupttätigkeit). Die Zuordnung der Rechtlichen Einheit erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt, gemessen an der Wertschöpfung.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Statistik wird jährlich im Mai für das vergangene Kalenderjahr erhoben.

Vergleichbarkeit

Die Jahresherhebung einschließlich Investitionserhebung bei Unternehmen des Ausbaugewerbes wird für alle Bundesländer und für Deutschland nach dem gleichen Verfahren durchgeführt. Die räumliche Vergleichbarkeit der Daten ist national vollständig gegeben. Auf europäischer Ebene ist die Investitionserhebung Teil der "structural business statistics" und wird vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaft (EUROSTAT) für Strukturvergleiche innerhalb der Europäischen Gemeinschaft herangezogen. Die Erhebung liefert absolute Werte, sodass die einzelnen Merkmale von Jahr zu Jahr miteinander verglichen und die zwischenzeitlichen relativen Veränderungen mit ausreichender Sicherheit festgestellt werden können. Der Berichtskreis der Investitionserhebung unterliegt durch Zu- und Abgänge jedoch einer gewissen Dynamik, beispielsweise durch die Einführung neuer Wirtschaftszweigklassifikationen (1995, 2003, 2008):

- Von 1976 bis 1995 lag den Erhebungen im Baugewerbe die Systematik der Wirtschaftszweige in der Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) zugrunde.
- Von 1995 bis 2002 wurden die Daten nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 1993 (WZ 93) erhoben und dargestellt.
- Von 2003 bis 2008 basieren die Erhebungen auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2003 (WZ 2003).
- Ab Berichtsjahr 2009 basieren die Erhebungen auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab dem Jahr 2020 ist durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie eingeschränkt. Anzunehmen ist ein grundsätzlicher Einfluss auf die Betriebe des Bauhauptgewerbes. Die genauen Auswirkungen dieses Sondereffekts lassen sich allerdings erst nach Abschluss der Krise bemessen.

Klassifikationen

Die Ergebnisse der Investitionserhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt. Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich „Baugewerbe“ erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008.

Glossar

Beschäftigte

Alle Personen, die Ende September in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

Bruttoanlageinvestitionen

Dazu zählen die gesamten aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen (Ersatz- und Neuinvestitionen) einschließlich selbsterstellter Anlagen, im Bau befindlicher Anlagen (soweit aktiviert) und Leasing-Güter, die beim Leasing-Nehmer zu aktivieren sind (Finanzierungs-Leasing) bezogen auf das Geschäftsjahr. Sie werden nach Anlagearten gegliedert in:

- Grundstücke mit Gebäuden (einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken),
- Grundstücke ohne eigene Bauten (einschließlich Grundstückserschließungskosten u.ä.),
- Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrzeuge, aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter und Werkzeuge).

Außerdem werden der in den Bruttoanlageinvestitionen enthaltene

- Wert der für eigene Rechnung selbsterstellten Anlagen (auch Gebäude), selbst durchgeführte Großreparaturen
- Anschaffungswert der in gebrauchtem Zustand erworbenen Gebäude und bebauten Grundstücke
getrennt nachgewiesen.

Nicht einzubeziehen sind der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw., der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen und anderen immateriellen Vermögensgegenständen sowie der Erwerb von ganzen Unternehmen oder Betrieben und die Auslandsinvestitionen.

Entgelte

Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld sowie ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (z. B. Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). Den Entgelten sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Gesamtumsatz

Errechnet sich aus dem Umsatz aus eigenen Erzeugnissen, dem Wert der für Dritte geleisteten Lohnarbeiten und aus den Erlösen für Reparaturen, Instandhaltungen, Installationen, Montagen u.ä. (einschließlich Material) einerseits und dem Umsatz aus Handelswaren und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten andererseits.

Mietinvestitionen

Wert aller im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen mit einer Mietdauer von mindestens einem Jahr. Dies sind insbesondere mit Leasing-Verträgen gemietete Produktionsmittel, die vom Vermieter (Leasing-Geber) aktiviert und vom Mieter (Leasing-Nehmer) genutzt werden. Nicht enthalten ist die Anmietung von Sachanlagen für die Mietdauer bis zu einem Jahr, von gebrauchten Investitionsgütern sowie von unbebauten Grundstücken.

Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten

Umsatz aus unbearbeitet weiterverkauften, fremden Erzeugnissen (Handelsware) sowie Umsätze, die nicht aus baugewerblichen oder aus sonstigen produzierenden Tätigkeiten anfallen, wie Vermietung und Verpachtung von Geräten (ohne Bedienungspersonal) und Anlagen, Transportleistungen für Dritte (Lohnfahren) etc.

Rechtliche Einheit

Rechtliche und zugleich kleinste bilanzierende Einheit ohne rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. Das Unternehmen im Baugewerbe umfasst die Funktionen Beschaffung, Lagerung, Fertigung, Vertrieb, Verwaltung, Planung sowie Forschung und Entwicklung. Diese Funktionen können jedoch auch getrennt oder allein vorkommen. Besteht die Rechtliche Einheit nur aus einer einzigen örtlichen Niederlassung, gilt sie als Rechtliche Einheit mit nur einem Betrieb, verfügt sie über mehrere - mindestens zwei - voneinander getrennt liegende, juristisch unselbständige, örtliche Einheiten, ist es eine Rechtliche Einheit mit mehreren Betrieben.

Jahr	Unternehmen ¹	Beschäftigte	Entgelte	Umsatz ²	Bruttoanlageinvestitionen ²			Mietinvestitionen ^{2,3}
					insgesamt	Grundstücke und Bauten	Maschinen und masch. Anlagen, Betriebsausst.	
Anzahl Ende September		1 000 EUR						

nach WZ93

1995	472	19 175	486 482	1 584 425	26 567	4 238	22 329	7 597
1996	475	17 700	451 914	1 528 803	18 057	2 006	16 051	8 262
1997 ⁴	374	17 756	445 192	1 490 957	19 843	2 794	17 049	6 350
1998	361	17 438	449 525	1 554 731	28 165	5 765	22 400	9 634
1999	370	17 019	475 828	1 560 963	24 294	2 299	21 995	11 935
2000	359	16 518	438 317	1 615 017	25 171	2 673	22 498	9 637
2001	349	15 971	427 374	1 631 582	23 951	1 964	21 987	9 291

nach WZ2003

2002	333	14 226	379 430	1 307 335	18 408	2 247	16 161	8 509
2003	293	12 323	331 666	1 097 908	13 939	2 894	11 044	6 612
2004	279	11 805	311 730	1 127 009	11 642	170	11 473	3 702
2005	268	11 207	296 494	1 070 147	12 119	635	11 484	7 711
2006	267	11 399	303 565	1 248 093	14 895	.	12 888	8 716
2007	283	12 132	340 607	1 233 294	16 226	1 357	14 870	7 414

nach WZ2008

2008	326	13 311	362 559	1 502 951	21 521	.	19 205	5 201
2009	324	13 291	362 237	1 345 301	23 311	.	20 653	3 563
2010	317	13 223	363 586	1 440 346	28 028	.	20 447	3 830
2011	355	14 493	395 396	1 714 033	31 947	5 543	26 404	4 736
2012	378	15 659	452 270	1 686 853	30 136	3 626	26 509	4 919
2013	375	15 442	454 910	1 714 715	33 450	5 174	28 276	3 787
2014	382	15 726	463 325	1 690 415	30 520	.	.	3 382
2015	385	16 129	489 416	1 822 968	33 849	3 735	30 114	4 219
2016	405	16 855	517 034	1 923 098	44 610	.	.	3 802
2017	399	17 249	552 489	1 965 019	38 640	3 384	35 256	4 752
2018	403	17 496	560 716	2 031 375	34 699	5 475	29 224	3 572
2019	385	17 180	571 533	2 095 853	34 112	2 814	31 298	9 467
2020	370	16 300	560 017	2 111 744	36 222	5 228	30 994	5 140

1 Ohne Umsatzsteuer. – 2 Vor 1997 Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten.

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen	Beschäftigte	Entgelte	Umsatz ¹	Bruttoanlage- investi- tionen ¹	Miet- investi- tionen ¹
		Ende September					
		Anzahl		1 000 EUR			
43.2	Bauinstallation	275	13 182	460 474	1 764 041	27 886	4 804
43.21	Elektroinstallation	99	5 046	171 476	619 465	.	.
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimainstallation	151	6 509	224 043	879 531	14 106	3 403
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	17	1 153	47 131	181 007	1 822	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a.n.g.	8	474	17 823	84 037	.	.
43.3	Sonstiges Ausbaugewerbe	95	3 118	99 543	347 703	8 337	336
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	12	.	.	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	24	794	25 579	114 930	2 313	-
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Tapeziererei	20	591	21 003	76 099	1 691	-
43.34	Maler- und Glasergewerbe	36	1 173	35 343	102 656	2 867	.
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	33	.	.	.	.	.
43.34.2	Glasergewerbe	3	.	.	.	.	-
43.39	Sonstiges Ausbaugewerbe, a.n.g.	3	.	.	.	.	-
43.2-3	Ausbaugewerbe insgesamt	370	16 300	560 017	2 111 744	36 222	5 140
	nachrichtlich:						
41.1	Erschließung von Grund- stücken; Bauträger	8	302	16 735	118 480	2 074	-

¹ Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Unternehmen	Beschäftigte	Entgelte	Umsatz ¹	Bruttoanlage- investi- tionen ¹	Miet- investi- tionen ¹
	Ende September					
	Anzahl		1 000 EUR			
Frankenthal (Pfalz), St.	3	90	2 319	8 013	95	-
Kaiserslautern, St.	6	467	14 740	66 496	460	.
Koblenz, St.	13	539	17 877	55 834	890	.
Landau i. d. Pf., St.	8	346	12 370	46 748	588	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	28	2 062	85 539	314 897	3 507	.
Mainz, St.	18	678	23 741	69 503	951	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5	236	8 023	40 558	821	.
Pirmasens, St.	2	.	.	.	.	-
Speyer, St.	5	224	6 710	27 716	695	-
Trier, St.	13	563	18 799	64 990	1 776	.
Worms, St.	9	498	18 437	51 888	672	.
Zweibrücken, St.	2	.	.	.	.	-
Ahrweiler	5	189	5 172	17 574	.	.
Altenkirchen (Ww.)	18	802	27 004	119 884	2 090	.
Alzey-Worms	10	352	13 085	37 164	334	.
Bad Dürkheim	5	190	6 467	.	524	-
Bad Kreuznach	16	631	20 779	77 319	2 064	262
Bernkastel-Wittlich	11	370	11 979	37 853	864	.
Birkenfeld	9	.	19 381	81 125	1 113	.
Cochem-Zell	8	292	8 286	42 605	488	.
Donnersbergkreis	2	.	.	.	.	-
Eifelkreis Bittburg-Prüm	13	691	21 393	72 149	2 778	.
Germersheim	7	196	5 735	20 784	318	-
Kaiserslautern	12	483	14 987	53 129	759	.
Kusel	4	89	3 598	11 828	66	-
Mainz-Bingen	15	534	18 571	67 309	1 127	.
Mayen-Koblenz	11	400	15 154	52 647	.	.
Neuwied	19	805	26 412	101 138	2 542	508
Rhein-Hunsrück-Kreis	11	378	11 828	60 615	1 054	.
Rhein-Lahn-Kreis	8	.	15 248	59 819	745	.
Rhein-Pfalz-Kreis	11	397	13 213	49 744	850	-
Südliche Weinstraße	5	180	5 180	20 498	201	-
Südwestpfalz	4	138	.	16 419	184	-
Trier-Saarburg	13	514	18 209	77 111	1 401	-
Vulkaneifel	6	209	7 178	30 156	289	-
Westerwaldkreis	35	1 506	50 451	204 617	3 447	.
Rheinland-Pfalz	370	16 300	560 017	2 111 744	36 222	5 140
kreisfreie Städte	112	5 884	214 696	765 473	10 733	654
Landkreise	258	10 416	345 321	1 346 271	25 489	4 486
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	153	6 544	217 591	873 177	16 503	3 061
Kammerbezirk Pfalz	109	5 347	191 032	730 444	9 526	478
Kammerbezirk Rheinhessen	52	2 062	73 835	225 864	3 084	271
Kammerbezirk Trier	56	2 347	77 559	282 259	7 108	1 331

1 Ohne Umsatzsteuer.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2022

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.